Allgemeines Bauwesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **25 (1909)**

Heft 20

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

stattfindende „Erste allgemeine Schweizerische Heimarbeiterschutzkongreß" dürfte zur allgemeinern Orientierung und zur Feststellung der für die kommende gesetzliche Regelung der Verhältnisse in der Heimarbeitsindustrie in Betracht fallenden vorläufigen Zielpunkte und Richtlinien wesentliches beitragen. R

Allgemeines Bauwesen.

Schweizerisches Nationaldenkmal. Von den ausgestellten Modellen für das Nationaldenkmal in Schwyz wurden von der Jury prämiert: Nr. 9, Motto „Heiligtum", von Architekt Zollinger-Zürich; Nr. 15, Motto „Urschweiz", von Bildhauer Zimmermann-Stans in München; Nr. 76, Motto „Heldenzeitalter", von Bildhauer Angst-Zürich, in Paris; Nr. 79, Motto „Granit", von Bildhauer Kißling-Zürich. Für die Bezeichnung des fünften Entwurfes sind Erkundigungen über die Nationalität des Verfassers notwendig.

Bautätigkeit in Zürich. (Korr.) Seitdem die düstere Regenperiode der ersten Juliwochen in ein sommerliches Bauwetter erster Güte umgeschlagen hat, scheint die Bautätigkeit in unserer Stadt noch vor Abschluß der heurigen Bausaison einen neuen schwunghaften Anlauf nehmen zu wollen. Es zeugt hievon unzweifelhaft der Geschäftsgang der hiesigen Baupolizei, die am 30. Juli wieder 23 Baugesuche bewilligte, unter welchen wir die nachfolgenden Wohnhausprojekte finden: 4 Wohnhäuser an der Seestraße in Zürich-Wollishofen, 11 Einfamilienhäuser der Gartenstadt-Genossenschaft an der Seminarstraße und Rotstraße in Unterstraß, 1 Doppelwohnhaus an der Rotbuchstraße, 2 Wohnhäuser an der Seerosenstraße, je 1 Wohnhaus an der Jupiterstraße, Streulistraße und Freiestraße, 3 einfache und 2 Doppel-Wohnhäuser an der Höschgasse, Zürich V, zusammen 23 einfache und 3 Doppel-Häuser.

Der Umstand, daß durch die außergewöhnlich ungünstigen Witterungsverhältnisse im Fortschreiten der Arbeiten auf den einzelnen Bauplätzen zum Teil nicht unerhebliche Verzögerungen eingetreten sind, dürfte zur Folge haben, daß man da und dort gezwungen sein wird, die Vollendungsarbeiten etwas mehr als sonst üblich in die dunkle Jahreszeit auszudehnen. Aus diesem Grunde kann man denn auch in jüngster Zeit die Beobachtung machen, daß an vielen Orten der Baubetrieb mit vermehrten Arbeitskräften und größerem Eifer an Hand genommen wird, um auf diesem Wege die entstandene Verspätung wenigstens einigermaßen wieder einzubringen.

Hoffen wir, daß der Himmel uns noch eine ansehnliche Reihe sonniger August- und Septembertage bescheere, auf daß am Ende unserer Bausaison die unzufriedenen Gemüter für die zu Sommeranfang erlittene Unbill zum guten Teile entschädigt sein mögen.

Sekundarschulhausbau Bauma. Für den Bau eines Sekundarschulhauses hat die Gemeinde auf Antrag der Baukommission einen Kredit von 120,000 Fr. bewilligt. Dasselbe kommt östlich des Dorfes gegenüber der Wirtschaft zum Schöntal zu stehen und soll noch im Laufe des Herbstes unter Dach gebracht werden.

Bauwesen in Interlaken. Herr G. Groß zur „Adlerhalle" läßt sein Etablissement erweitern durch Erstellung eines größern Festsaales für Vereinsanlässe, größere Aufführungen usw.

Bautätigkeit in Grenchen (Solothurn). (Korresp.). Die Gemeindeversammlung hat unterm 29. Juli beschlossen, im sogen. „Bündtli", westlich vom Dorfe gegen die bernische Kantonsgrenze, einen neuen Friedhof im Kostenvoranschlage von Fr. 30,000 zu erstellen; in dieser Summe ist die Landentschädigung inbegriffen. Das Friedhofareal hat einen Flächeninhalt von 4½ Jucharten und ist sehr günstig gelegen; das hiezu notwendige Land muß auf dem Expropriationswege erworben werden.

Ferner hat die gleiche Versammlung beschlossen, die Aborte im alten Schulhause vollständig umzubauen und die Erstellung einer neuen Klosettanlage im Kostenvoranschlage von Fr. 11,000 bewilligt. Trotz dem schlechten Gange in der Uhrenindustrie ist die Bautätigkeit eine ziemlich rege; so ist gegenwärtig der Neubau für die Spar- und Leihkasse Grenchen in voller Tätigkeit; andere Neubauten stehen in Aussicht, sobald das Tracé der Münster—Grenchen—Lengnau-Bahn einmal definitiv festgesetzt ist. Die Absteckungsarbeiten für diese Bahn werden demnächst beginnen.

Bauwesen in Rorschach. Für den Umbau des südlichen Rathausflügels, der inskünftig Bureauzwecken dienen soll, ist vom Großen Gemeinderate ein Betrag von 3000 Fr. bewilligt worden.

Neue Fabrikbaute in Dottikon (Aarg.). Die Verwaltung der Firma Bally & Cie. in Schönenwerd hat den Bau einer neuen größeren Fabrik bei der Station Dottikon beschlossen. Die Vorarbeiten hiefür sind beendigt; die Fabrik soll auf das Jahr 1910 betriebsfähig sein. Neben der neuen Fabrik sollen gleichzeitig zehn Arbeiterhäuser erstellt werden.

Marktberichte.

Vom bayerischen Holzmarkt wird den „M. N. N." geschrieben: Wer Gelegenheit hat, den Beschäftigungsgrad des Baugewerbes in Bayern eingehender kennen zu lernen, muß sagen, daß sich im allgemeinen, speziell auf dem flachen Lande, eine rege Baulust zeigt. Auch eine große Reihe staatlicher und kommunaler Bauten ist im Entstehen begriffen. Dadurch hinwiederum ist eine Hauptabsatzquelle des Holzhandels geöffnet. Die Nachfrage nach Bauhölzern kann eine rege genannt werden. Die Tendenz der Händler nach dieser Richtung ist deshalb fest und Preisabschläge sind nirgends zu befürchten. Der Schneidmüller muß auch wohl auf gute Preise sehen, denn die Holztaxen im Walde waren ziemlich hoch und die Angebote unter der Taxe im Durchschnitt nur sehr gering.

In der Möbelindustrie ist die Beschäftigung im allgemeinen gering. In Nürnberg und in Würzburg streikten wochenlang die Gehilfen, was selbstverständlich nicht ohne Wirkung auch auf den Holzhandel bleiben konnte. Auf dem hier insbesondere einschlägigen Langholzmarkt ist jedoch rege Nachfrage nach guten Eichen und milder

Lack- und Farben-Fabrik in Chur
Verkaufszentrale in Basel
liefert in ausgezeichneten Qualitäten und zu billigst angemessenen Preisen 275 c
Lederlack schwarz und Naturlederlacke feinst, hell bis braun und rotbraun. Lederschwärzeöl,
Dicken Terpentin W. N.
(besonders geeignet für Linoleum).
Linoleumwichse feinst, weiss, Amlung, Tapezierer-bürsten, Leim, Lederöl, Pinsel u. dgl. mehr.